



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

**Region gestalten**



# Unser Ziel: Gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen Deutschlands

Bundesprogramm **Region gestalten**



# BUNDESPROGRAMM **REGION GESTALTEN**

Die Bundesregierung verfolgt mit ihrer Politik aktiv das Ziel, die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilregionen Deutschlands zu fördern, bestehende Unterschiede zu verringern und deren Verfestigung zu verhindern. Mit vielfältigen Ansätzen der Heimatpolitik und der Regionalentwicklungspolitik möchte die Bundesregierung ein zukunftsfestes, nachhaltiges Deutschland gestalten, in dem der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird und der Mensch im Mittelpunkt steht.

Im Rahmen von *Region gestalten* setzt die Heimatabteilung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) Mittel für Vorhaben im Bereich der Raumordnung und des gesellschaftlichen Zusammenhalts mit spezieller Ausrichtung auf ländliche Räume ein. Sie dienen der Umsetzung von Schlussfolgerungen der Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ („Unser Plan für Deutschland 2019“) und tragen zu einer gleichwertigen nachhaltigen Raumentwicklung in allen Regionen Deutschlands bei. Gefördert werden dabei innovative Konzepte für die Entwicklung ländlicher Räume, die in Modellvorhaben und Einzelprojekten umgesetzt bzw. beforscht werden.

Von der Umsetzung dieser und ggf. weiterer Projekte in den Folgejahren werden wichtige Erkenntnisse im Hinblick auf die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen erwartet. Das betrifft sowohl die Instrumente der Raumentwicklungspolitik als auch Hinweise für die Ausgestaltung der Förderpolitik zur Entwicklung ländlicher Räume. Darüber hinaus sollen innovative Ansätze für zentrale Herausforderungen ländlicher Räume erprobt und die dabei gewonnenen Erkenntnisse der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

## **Folgende thematische Schwerpunkte zur Unterstützung ländlicher Räume setzt das BMI:**

- **Strukturwandel und regionale Strukturpolitik**
- **Sicherung der Daseinsvorsorge zur Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse**
- **Regionale und interkommunale Zusammenarbeit**
- **Demografischer Wandel, regionale und kulturelle Identität**

# Thematische Initiativen und Einzelprojekte

STAND DEZEMBER 2020

Die folgenden Vorhaben wurden 2020 in das Bundesprogramm *Region gestalten* aufgenommen:

## **SCHWERPUNKT STRUKTURWANDEL UND REGIONALE STRUKTURPOLITIK**

### **AKTIVE REGIONALENTWICKLUNG**

Über einen Wettbewerb unterstützt das BMI zwölf Modellregionen in strukturschwachen ländlichen Räumen bei der Strategieentwicklung und Umsetzung von konkreten regionalen Entwicklungsvorhaben. Gefördert werden dazu die Erprobung, die Durchführung und die Verbreitung von innovativen, zukunftsweisenden Lösungsansätzen zur Verbesserung der regionalen Arbeits- und Lebensverhältnisse mit jeweils bis zu 700.000 €. Das Projekt soll Hinweise auf die Ausgestaltung eines möglichen BMI-Förderprogramms Regionalentwicklung geben.

### **DIGITALISIERUNGSZENTRUM ZEITZ**

Die Region Zeitz ist durch den Wegfall der Braunkohleförderung besonders stark von Strukturwandel geprägt. Mit dem Digitalisierungszentrum Zeitz wird ein Experimentierraum für digitale Innovationen geschaffen, der u. a. auf Basis datengetriebener Anwendungen neue Potenziale zur Entwicklung der Region erschließt, breite Vernetzungsangebote unterbreitet und Aufbruchsstimmung in der Region erzeugt.

## **BETTER PROMOTE – MEHR SERVICE-ORIENTIERUNG IN DER REGIONALFÖRDERUNG**

Förderprogramme gehören zu den wichtigsten Instrumenten für die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse. In dem Vorhaben werden gemeinsam mit Akteuren im ländlichen Raum Ansatzpunkte für optimale und innovative Förderstrukturen entwickelt. Die Einblicke in den Gesamtprozess der Regionalförderung sollen insbesondere den Macherinnen und Machern der Programme des gesamtdeutschen Fördersystems für strukturschwache Regionen Impulse für die Koordinierung und Verzahnung ihrer Förderpolitiken liefern.

## **STUDIE STRUKTURWANDEL IN LÄNDLICHEN REGIONEN**

Ziel dieser umfassenden Studie sind fundierte Aussagen zur Wirksamkeit von Maßnahmen aktiver Strukturpolitik und erfolgreichen Strategien zur Gestaltung von Strukturwandel in überwiegend ländlichen Regionen. Dadurch sollen auf Basis aktueller Daten Empfehlungen formuliert werden, welche staatlichen Maßnahmen und Instrumente geeignet sind, gleichwertige Lebensverhältnisse herzustellen.

## **STUDIE ZUR ANSIEDLUNG VON BUNDESBEHÖRDEN**

Besonders für die strukturschwachen ländlichen Räume Deutschlands ist der sich rasch vollziehende Wandel der Lebens- und Arbeitsverhältnisse eine große Herausforderung. Die ersten Entscheidungen zur Neuansiedlung und Ausgründung seiner Behörden hat der Bund bereits getroffen – die Umsetzung läuft. Daher soll im Programm *Region gestalten* untersucht werden, wie sich dieser Prozess unterstützen lässt. Welche Erkenntnisse aus Fallstudien lassen sich auf weitere Regionen übertragen?

## **SCHWERPUNKT SICHERUNG DER DASEINSVORSORGE ■ ZUR GEWÄHRLEISTUNG GLEICHWERTIGER LEBENSVERHÄLTNISSE**

### **HEIMAT 2.0**

„Heimat 2.0“ verfolgt das Anliegen, strukturschwache ländliche Räume durch die Implementierung neuer oder die Weiterentwicklung bestehender digitaler Anwendungen dabei zu unterstützen, die Daseinsvorsorge zu sichern. Dabei stehen insgesamt 7 Themenbereiche im Fokus, wie z. B. Gesundheits- und Pflegeversorgung, öffentliche Verwaltung, kulturelle Angebote. In mehreren bundesweiten interkommunalen Kooperationsvorhaben werden die Lösungen in der Praxis über einen Zeitraum von 3 Jahren erprobt mit dem Ziel, die Ergebnisse zu verbreiten und auf andere Regionen zu übertragen.

### **BERATUNGSNETZWERK ZUR VERBESSERUNG DER MOBILITÄT IN LÄNDLICHEN RÄUMEN UND ONLINE- NACHSCHLAGEWERK „MOBILIKON“**

Lokale Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für ländliche Räume, um als Wohn-, Arbeits-, Investitions- und Lebensort attraktiv zu bleiben bzw. zu werden. Im Rahmen des Vorhabens wird ein bundesländerübergreifendes Mobilitätsnetzwerk mit dem Schwerpunkt Mobilität in ländlichen Räumen geschaffen. Dieses Netzwerk aus Akteuren von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden unterstützt Bundesländer dabei, regionalspezifische Mobilitätsnetzwerke zu gründen und Kommunen dabei, bedarfsgerechte Mobilitätslösungen zu entwickeln. Zudem wird vorhandenes Wissen (u. a. Instrumente, Strategien, Erkenntnisse, Praxisbeispiele und Erfolgsfaktoren) zu regional angepassten Mobilitätskonzepten unter [www.Mobilikon.de](http://www.Mobilikon.de) gebündelt, aktualisiert und als Beratungsangebot ländlichen Kommunen zur Verfügung gestellt. Kommunen können so passgenaue intelligente Mobilitätslösungen finden und umsetzen.

## **STÄRKUNG VON BEDARFSORIENTIERTEN PFLEGESTRUKTUREN**

In dem Projekt steht das Thema „Pflege in ländlichen, strukturschwachen Räumen“ aus Sicht von pflegenden Personen und pflege- und betreuungs- bzw. hilfsbedürftiger Menschen aller Altersgruppen im Vordergrund. Mit Hilfe einer Grundlagenstudie, die die derzeitige Situation unter Anwendung von Recherchen, Akteursanalysen und Hinzunahme von Fallstudien untersucht, werden Handlungsschwerpunkte identifiziert. Diese werden mit Fachleuten und Akteuren vor Ort in Dialogformaten besprochen. Aufbauend auf den Ergebnissen wird ein strategischer Leitfaden erstellt, der den Kommunen eine Hilfestellung für die Planungen ihrer regionalen Pflegestrukturen geben soll.

## **NUTZERFREUNDLICHES DATENTOOl FÜR DIE DATENERHEBUNG UND DATENFORTSCHREIBUNG VON STRUKTUREN DER REGIONALEN DASEINSVORSORGE**

Um die Bedarfe der Daseinsvorsorge auf Gemeindeebene qualifiziert planen und entwickeln zu können, wird ein Datentool benötigt, das nicht nur die Datenerhebung erleichtert, sondern auch die Erstellung von Prognosen für die Erarbeitung und (kartografische) Darstellung von Szenarien sowie von Erreichbarkeitsanalysen (zeitlich und entfernungsmaßig) ermöglicht. Die Anwendungen sollen leicht und mit geringem Personaleinsatz durchgeführt werden können. Der Prototyp wird in „Entwicklungswerkstätten“ diskutiert, getestet und entsprechend qualifiziert. Im Anschluss wird das Datentool allen interessierten Kommunen zur Verfügung gestellt werden.



## SCHWERPUNKT REGIONALE UND INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

### REGIONALE OPEN GOVERNMENT LABORE

Mit dieser thematischen Initiative wird die Entwicklung neuer, offener Dialog- und Beteiligungsprozesse von Kommunen und Zivilgesellschaft unterstützt. In 13 Laboren erproben Verwaltung, Politik, Bürgerinnen und Bürger sowie gesellschaftliche Interessengruppen neue Formen der Kooperationen. Dabei wird untersucht, inwiefern sich positive Effekte für die Regionalentwicklung, die Identifizierung mit der Region und den sozialen Zusammenhalt ergeben.

### REGIOPOLREGIONEN

Im Rahmen der thematischen Initiative wird das Netzwerk mittelgroßer Städte unterstützt, die zusammen mit ihrem Umland Stadt-Land-Partnerschaften eingehen. Die Regiopolen sind dabei Zentren, die inmitten eines recht großen, überwiegend ländlich geprägten Umlands zentraler Versorgungsmittelpunkt sind. Ziel ist, diese Regionen hinsichtlich Wirtschaftskraft und Infrastrukturausstattung weiterzuentwickeln, damit sie weiterhin attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsräume bleiben.

## SCHWERPUNKT DEMOGRAFISCHER WANDEL, REGIONALE UND KULTURELLE IDENTITÄT

### WISSENSPORTAL TRANSFORMATION VON KLÖSTERN

In Deutschland gibt es über 1.000 Klöster, die aufgrund demografischer Veränderungen vielerorts aufgegeben werden müssen. In diesem Vorhaben soll ein Wissensportal entstehen, welches die Transformation der oft denkmalgeschützten Häuser und Liegenschaften zu regional bedeutsamen, sinnvollen Nachnutzungen unterstützt. Das Portal zielt darauf ab, hilfreiches Praxiswissen für die anstehende Umnutzung von Klöstern und Liegenschaften zur Verfügung zu stellen.

### REGIONALE UND KULTURELLE IDENTITÄT/ WISSENSVERBUND REGIONALE KULTUR

Die Heimatpolitik der Bundesregierung zielt darauf ab, die Teilhabe an kulturellen Aktivitäten auch auf dem Land zu ermöglichen und damit gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland zu schaffen. Der neu aufzubauende „Wissensverbund regionale Kultur“ soll als Kompetenz- und Transfernetzwerk sowie als Entwicklungs- und Praxisschmiede für regionale, kulturelle Aktivitäten den notwendigen Raum zum Austausch bieten. Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft tauschen sich überregional zu Erfahrungen, Ideen und Strategien aus.



*„Wir möchten innovative  
Lösungen für die Regionen,  
die konkrete Verbesserungen für  
den Alltag und die Lebenswelt der  
Bürgerinnen und Bürger bringen.“*

## Dr. Markus Kerber

STAATSEKRETÄR IM BUNDEMINISTERIUM  
DES INNERN, FÜR BAU UND HEIMAT

### EIN PROGRAMM DES



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

### IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung  
im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung



## IMPRESSUM

---

### Herausgeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 10557 Berlin  
Internet: [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)  
Deichmanns Aue 31–37, 53179 Bonn

### Redaktion

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH  
Steinplatz 1, 10623 Berlin  
E-Mail: [RegionGestalten@vdivde-it.de](mailto:RegionGestalten@vdivde-it.de)

Stand: 12/2020

### Bildquellen:

Jürgen Hohmuth, [zeitort.de/Title](http://zeitort.de/Title)  
[iStock.com/@bruev/Innenseiten](https://www.iStock.com/@bruev/Innenseiten)  
Henning Schacht/Rückseite

© 2020 Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt des Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.